

MAGdeleine – Oktober 2022
Ce qui se passe et ce qu'on aime à La Madeleine

Le Mot du Maire

Es gibt einen Zusammenschluss aller 95 umliegenden Orte von Lille, genannt „la Métropole Européenne de Lille“ (MEL), wo Stadt-, Mobilitäts- u. Wohnungsangelegenheiten geplant und umgesetzt werden. Der Bürgermeister berichtet über die Ratssitzung im Oktober, in der die Stadtabgeordneten ihre positive Haltung zu den langfristig angelegten Planungen der MEL zum Ausdruck gebracht haben, aber auch die eigenen Projekte hervorgehoben haben und ihre Erwartungen und Forderungen für die Zukunft.

Drei Schutzschilde der Stadt

Die Stadt stellt alle Gegenmittel vor, um die augenblicklichen Krisen unserer Welt zu bekämpfen: der energetische Schild, der kommunale Solidaritätsschild und der Schild gegen zu hohen Wasserverbrauch.

1. Der energetische Schild:

Aufzählung von Maßnahmen seit 2013, die jeweils in früheren Ausgaben dieser Zeitung vorgestellt wurden. Weitere Planungen: In den nächsten 9 Monaten wird die gesamte öffentliche Beleuchtung auf LED umgestellt. Der Einbau von Wärmepumpen in städtischen Gebäuden wird geprüft. Im kommenden Frühling werden Fotovoltaik-Panelen auf dem großen Sportkomplex Claude Dhinnin angebracht. In städtischen Einrichtungen außer in Schulen, Horten und Altenheimen wird die Heizungstemperatur um 1° gesenkt, und die Beleuchtung wird bei Nichtbenutzung jeweils ausgeschaltet. Die Anstrahlung von Gebäuden wird um 21 Uhr ausgestellt. Das Schwimmbad wird zu den Feiertagen am Ende des Jahres und im Sommer je 2 Wochen geschlossen.

2. Der kommunale Solidaritätsschild:

Wegen der gestiegenen Energiepreise können bedürftige Haushalte einen „chèque communal exceptionnel“ von 100 € erhalten zusätzlich zu dem Scheck des Staates. Für die soziale Unterstützung ist das „Centre Communal d'Action Sociale“ zuständig. Angesichts der gewachsenen Zahl der Bedürftigen gibt die Stadt diesem Amt eine besondere Subvention. Bis zum kommenden Sommer bekommen bedürftige Familien das Schulessen für ihre Kinder zu 1€ billiger.

Die Stadt bietet ein Forum an, wo sich interessierte Geschäftsleute und Agenten im Internet eintragen können, um gemeinsam nach nachhaltigen und preisgünstigen Energieversorgern suchen zu können.

3. Schild gegen den zu hohen Wasserverbrauch:

Die Klimaerwärmung führt zu Wasserknappheit. Die Stadt hat einen Plan aufgestellt, um Wasser zu sparen genannt „PREAU“ = Plan Municipal de Préservation de la Ressource en Eau. Informationsblätter informieren über private Einsparmöglichkeiten. Die Stadt selbst lässt prüfen wo überall eine bessere

Möglichkeit des Auffangens von Wasser und der besseren Verteilung im Boden existiert.

La Madeleine Fleurie

55 Gärtner haben an dem Wettbewerb teilgenommen. Die Qualität, die Harmonie der Komposition, die Umweltfreundlichkeit mit Raum für Insekten und Abwesenheit von Pestiziden sind beurteilt worden. La Madeleine hat in diesem Jahr keine besondere Stellung in der Klassifizierung eingenommen, aber 4 Bewerber haben eine Einzelauszeichnung bekommen, und der Vorsitzende, der seit 10 Jahren den Verein leitet, wurde vom Bürgermeister ausgezeichnet.

Compostage collectif

Vier Stellen sind in der Stadt eingerichtet, wo Bewohner ohne Garten ihre kompostierbaren Abfälle entsorgen können, damit organische Küchenabfälle (auch Kaffeesatz und Eierschalen) als Dünger weiter verwertet werden können. Engagierte Bürger, die neue Sammelstellen einrichten, werden gesucht.

A vos votes

Im Rahmen des „Budget participatif madeleinois“ (Möglichkeit der Bürger Vorschläge einzubringen) sind 7 Vorschläge angenommen worden, die umgesetzt werden sollen: z.B. Fahrradstellraum, Bank, Picknickplatz oder Tischtennisplatte.

Naturparzelle auf dem alten Friedhof

Auf der Parzelle werden Verstorbene in einfachen Särgen aus unbehandeltem Holz und in Kleidung aus Naturfasern beigesetzt. Ein Grabstein kann aufgestellt werden und die Bepflanzung muss sich der natürlichen Umgebung anpassen. Unnötige Kosten und Umweltverschmutzung werden vermieden, und die Verstorbenen und die Besucher sind stärker der Natur verbunden.

Empfang der Neubürger

Am 14. Oktober hat im Rathaus wieder eine besondere Feier stattgefunden, um die Neubürger zu begrüßen und sie mit allen Besonderheiten der Stadt bekannt zu machen.

Ein Artikel weist noch einmal auf die Einrichtung „Citoyens vigilants“ hin. Es wird um weitere Beteiligung gebeten, damit in jedem Stadtteil aufmerksame Bürger kritische Stellen beobachten, und ungeschützten oder abwesenden Bewohnern helfen.

Die Zeitschrift enthält viele weitere Berichte über oder Ankündigungen von kulturellen und sportlichen Veranstaltungen und auch Märkten aller Art.

Am Ende steht wieder „La Madeleine que nous aimons“, die positiven Äußerungen der Ratsmitglieder der Mehrheit zu den neuen Beschlüssen der Stadt (hier erwähnt).

Mit der Stimme der Opposition spricht „Agir pour l’Avenir“. In dem Artikel bringen sie ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass bei der Neugestaltung des Marktplatzes die Anforderungen an Umweltfreundlichkeit berücksichtigt werden, da sie an anderen Stellen der Stadt zu viel Einbetonierung beobachten.